

Zeitung zum Siebenbürger Wochenblatt.

Kronstadt, 9. Oktober.

Nr. 48.

1843.



Erscheint so oft Stoff genug vorrätig ist, seine Spalten zu füllen.

Insertionsgebühr für die Spaltzelle 2 kr., Aufsätze unter 5 Zeilen 10 kr. C. M.

ANDREAS KÖPE,

Groß- und Kleinuhrmacher, wohnt gegenwärtig in der Nonnengasse im Platz'schen Hause No. 162, und empfiehlt sich auch für die Zukunft einem verehrten Publikum.

Anzeige.

Bei Unterfertigtem ist ein schöner und besonders guter Zellen-Honig, das Pfund a 1 fl. W. W. zu bekommen.

Joseph Hornung,

Kürschner.

Wohnhaft in der Klostersgasse No. 114.

Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht in eine Handlung als Praktikant aufgenommen zu werden. Joh. Gött gibt nähere Auskunft.

Anzeige.

Ein junger Mann, welcher die Deconomie studirt und dieselbe auch eine Zeitlang practisch ausgeübt hat, zugleich aller hierländischen Sprachen in Wort und Schrift kundig ist, sucht als Deconom eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Johann Gött.

Ein Billard



ist von jetzt an bis Ende April 1844 zu vermieten. Näheres bei Johann Gött.

Anzeige für ev. Schulen und Familien.

Bei dem ungarischen evangelischen Geistlichen Paul Korodi, zu Kronstadt, (wohnhaft auf dem Rossmarkt No. 42) befindet sich fortwährend eine Niederlage von den bekannten äußerst wohlfeilen heiligen Schriften und zwar: ganze Bibeln mit und ohne Apokryphen à 1 fl. und das Neue Testament nebst dem Psalter à 30 kr. C. M., beide in Leder gebunden.

Ankündigung.

In der Purzengasse im Hause des Weisbäckers meisters Johann Teutsch, ist eine schöne Wohngelegenheit gegen die Gasse zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Anzeige.

Auf dem Fassbinderzwinger ist ein Fruchtlasten zu verkaufen, derselbe ist zum zerlegen, hat 4 Fächer, ist 2 Klafter $3\frac{1}{2}$ Schuh lang, halb so breit, 1 Klafter hoch und faßt 140 bis 150 Kübel Frucht.

Gusseiserner Ofen zu verkaufen.

Ein hübscher, wenig gebrauchter, gusseiserner, sogenannter Säulenofen, für ein oder auch zwei an-

einander stoßende Zimmer dienlich, ist um billigen Preis zu haben, und zu besehen auf dem Hofmarkt No. 33, neben der griechischen Kirche.

Rundmachung.

Da ich mit dem 26. d. M. als Wirth in das

mit allen Bequemlichkeiten wohl eingerichtete hiesige Gasthaus „zur blauen Kugel“ eintrete, so empfehle ich mich allen P. L. Reisenden, indem ich sie eiser prompten Bedienung versichere

Mühlbach, 22. Septemb. 1843.

Joseph Dreves.

Gastwirth.

Interessante literarische Anzeige.

Bei Unterzeichnetem erscheint gegen Ende Dezember 1843:

Die Sachsen in Siebenbürgen

nach ihrem

Herkommen und Charakter

beschrieben von

Martin Schnell,

Landes-Advocaten.

Klein-Quart 20—24 Bogen stark, steif gebunden.

Pränumerationspreis 1 fl. C. M.!

Sobald das Werk die Presse verlassen hat, tritt der erhöhte Ladenpreis mit 1 fl. 30 kr. C. M. ein.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Kronstadt die Wilhelm Nemetz'sche Buchhandlung, nehmen Pränumeration an.

Kronstadt, den 5. Oktober 1843.

Johann Gött.

Versicherungen gegen Brandschäden

auf Gebäude und bewegliche Gegenstände bei der priv. k. k. Azienda Assicuratrice in Triest können täglich durch ihren Siebenbürger Hauptagenten **J. Franz Zöhrer** in Hermannstadt als fest abgeschlossen erlangt werden.

 Nach Vollmacht und im Namen bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest, werden die Polizzen von der Hauptagentschaft in Hermannstadt sogleich ausgefertigt, wodurch die Versicherungsuchenden nicht durch Interimscheine, sondern gleich als fest abgeschlossen durch die Originalpolizze gedeckt sind, und füglich keinem Rückgang noch Abänderungen mehr unterliegen. Dieser Vortheil dürfte nicht nur bei jedem Versicherungsgegenstand, besonders aber nicht zu verkennen sein, bei der jezigen Erntezeit entsprechenden

Versicherungen auf Feld- u. Wiesenfrüchten,

wo es sich gleich nach der Fehung um schnelle Versicherung handelt, und wozu die gefertigte Hauptagentschaft unter den vortheilhaftesten Bedingungen ihre besten Dienste anbietet.

Die Schnelligkeit in Entschädigungen ist dem Versicherten in Siebenbürgen, besonders in dem Umstand zugesichert, daß die Schädenausweise nicht in Triest, sondern blos an die untenstehende

Hauptagentschaft in Hermannstadt zu senden sind, wo die Liquidation, als auch die Schadenauszahlung so schnell wie möglich pünktlichst erfolgt, öfters noch geschwinde als in den Bedingungen enthalten ist. Zur schnelleren Betreibung sind in den meisten Bezirken Agenten, in Klausenburg aber noch eine Hauptagentschaft in gleicher Kraft, bei **E. F. Mohl**, aufgestellt.

Die **Azienda Assicuratrice in Triest** besteht seit dem Jahre 1823, ist also die älteste Anstalt der Art im österreichischen Staate; eine bessere Empfehlung kann es wohl nicht geben.

Die Siebenbürger Hauptagentschaft in Hermannstadt
der k. k. priv.

Azienda Assicuratrice in Triest.

J. Franz Böhrer,

Hauptagent und Actionär.

Literarische Anzeige.

Bei **Karl Reichard in Güns**

ist in zweiter sehr vermehrter und verbesserter Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen in Ungarn, namentlich in Pesth durch **E. A. Hartleben**, in Kronstadt durch **B. Németh**, Hermannstadt durch **Thierry**, Klausenburg durch **Tiltzsch et Sohn** zu haben.

Vorschule

der

ungarischen Sprache.

Ein Lese- und Uebungsbuch, woraus die Schüler sich gegenseitig prüfen, und somit ohne große Beihilfe des Lehrers die Anfangsgründe der ungar. Sprache erlernen können.

Bearbeitet

von

Ludwig Turcsányi, Professor.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 1843. in Umschlag steif geb. 18 fr. CM. oder 45 fr. WB.

Der Herr Verfasser, als ein in vieljährigem Lehramte erfahrener Schulmann, vermiste bei der großen Anzahl ungarischer Sprachlehren dennoch ein Buch, das der deutsche Elementarlehrer bei dem ersten Unterricht in der ungarischen Sprache zum Grunde legen könnte, ohne seine Kinder gleich anfangs mit den trockenen grammatikalischen Regeln zu ermüden; ja welches den Vorzug vor allen gewöhnlichen Sprachbüchern hätte, daß es die Kinder, selbst außer den Lehrstunden, mit Vergnügen wieder zur Hand nähmen und sich mit seinem Inhalt beschäftigen. Dies läßt sich nur von einer Methode erwarten, welche das für solchen Fall Nothwendigste — das Anfüllen des Gedächtnisses mit Wörtern der zu erlernenden Sprache — so schnell als möglich mit Zusammenstellung von Begriffen und zwar aus dem alltäglichen Leben verbindet und darüber mit den Kindern, ihrer Fassungskraft angemessen, gleichsam plaudert, wornach sich dann der Uebergang zum Bekanntwerden mit den geregelten Formen der Sprache sehr leicht entwickeln wird. Als ein solches Büchlein erschien Gegenwärtiges vor anderthalb Jahren

zum ersten Mal im Druck, und der Herr Verfasser nannte es zur deutlichen Bezeichnung seiner Bestimmung: Vorschule der ungar. Sprache, wo sich der Lehrer mit seinen kleinen Schülern erst für die wirkliche Schule der ungar. Sprache, und den Gebrauch einer förmlichen Sprachlehre vorbereiten soll. Welchem dringenden Bedürfnis diese Vorschule entgegenkommen sein mag und daß sie in vielen ausgezeichneten Lehranstalten, namentlich in Eperies, Güns, Modern, Preßburg u. a. höchst praktisch erfunden worden, läßt sich aus dem schnellen Abfaß der ersten Auflage schließen. Diese zweite wird mit vielen Verbesserungen und Vermehrungen (wie sich aus dem größern Format und vermehrter Seitenzahl ergibt) dem Publikum und zwar zum gleichniedern Preise der früheren geboten, damit auch dadurch der weiteren Verbreitung dieses brauchbaren Schulbuches, besonders in Landschulen, kein Hindernis entgegen stehe. —

Diesen Schulen empfehlen wir, zum weitem Fortschreiten im ungarischen Sprachunterricht, als ebenfalls in unserm Verlag erschienen:

Joh. Hommerschmidt's

erster Unterricht in der ungar. Sprache,

oder

kurzgefaßte ungarische Sprachlehre.

Mit einem Lesebuch und kleinem ungarisch-deutschen und deutsch-ungarischen Wörterbuche, zum Gebrauche in den deutschen Bürger- und Landschulen. Zweite verbesserte Auflage. 8. Güns, 1840. 175 enggedruckte Seiten stark, steifgebunden 20 fr. C. M. oder 50 fr. W. B.

Marktpreise der Körnerfrüchte in Kronstadt am 6. Oktober. (In Wiener-Währung.)

Ein Siebenbürger Kübel.		fl.	kr.
Schönster	Weizen	5	30
Mittlerer		5	—
Geringerer		4	24
Halbfrucht		4	15
Roggen		3	12
Gerste		3	24
Hafer		1	42
Hirse	4	48	
Heiden	—	—	
Rukuruz	5	30	

R u n d m a c h u n g.

Die k. k. privilegirte erste österreichische Versicherungsgesellschaft, deren Leistungen seit ihrem Entstehen (1824) im In- und Auslande die unzweideutigsten Beweise des wohlthätigen Wirkens fortwährend lieferte, indem sie nun bis Ende des Jahres 1842 laut den alljährlich veröffentlichten Entschädigungs-Verzeichnissen die namhafte Summe von 4,411,114 fl. 50 kr. C. M. für Entschädigungen gezahlt hat, (wovon nur seit den jüngst abgelaufenen 11 Jahren 74,021 fl. 57 kr. C. M. nach Siebenbürgen geflossen sind) leistet fortwährend Versicherungen gegen angemessene billige Prämien.

Oberwähnte Anstalt leistet von ihrer Seite den P. T. Theilnehmern zur promptesten und schnellsten Erfüllung ihrer eingegangenen Verbindlichkeiten die größte Bürgschaft unter allen ähnlichen Anstalten der österreichischen Monarchie, indem sie außer den fortwährend zufließenden Prämien-Gelder mit einem Stammfond von 3 Millionen versehen ist, womit keine sonstige Versicherungsarten als nur bloß Versicherungen

a. gegen Brandschäden an Gebäuden aller Art, an Feldfrüchten und Heu auf den Wiesen und in den Scheuer-
gärten, darn

b. gegen Brand- und Elementarschäden an reisende Güter während dem Transport zu Lande, auf Flüssen und
Landseen besorgt werden.

Gelegenheitlich findet sich die gefertigte Agentschaft veranlaßt, noch mitzutheilen, daß, obwohl die löbliche Di-
rection obiger Anstalt in Wien die Ausstellung der Versicherungs-Urkunden sich stets vorbehalten, dieses den P. T.
Theilnehmer keineswegs zum Nachtheil gereiche, indem man laut den Statuten S. 101 und 102 des 2. Abschnitts 1.
Titel durch die bei den Agentschaften ausgestellt werdenden Interimscheine nach einem frühzeitig sich ereigneten Un-
glücksfalle auch bis Ausfolgung der Versicherungs-Urkunde eben so zur Entschädigung gelangt, als durch die sonst so-
gleich ausgestellt werdenden Polizzen.

Versicherungen können in Siebenbürgen, außer der gefertigten Agentschaft noch durch nachbezeichnete Agentschaften
erlangt werden:

- In Hermannstadt bei Herrn Johann Primeß, bürgerlicher Handelsmann,
 > Kronstadt bei Hrn. Gottfried D. Bogner, Apotheker, ferner bei den Filialen:
 > Bistritz bei Hrn. Joh. G. Kirtsch, Contrib.-Recris.-Commissär,
 > Déva bei Hrn. Alexander von Keserü, Advokat,
 > Nagy-Enyed bei Hrn. Daniel von Vajda, k. Tafelbeißer,
 > Fogarasch bei Hrn. Karl Zerbes, bürgerlicher Handelsmann,
 > Haßeg bei Hrn. Karl Wagner, Apotheker,
 > N. Ilonda bei Hrn. Stephan Jánosy, k. Postmeister,
 > Körösbánya bei Hrn. Albert Schießl, Apotheker,
 > M. Vásárhely bei Hrn. J. Dem. Fogarasi, Handelsmann,
 > Mediasch bei Hrn. J. Jos. Solberth, Apotheker,
 > Mühlbach bei Hrn. Anton Kosnyak's Witwe et Simon, Handelsmann,
 > Reß bei Hrn. August Fr. v. Nagelschmiedt, Uobial-Perceptor,
 > Schäßburg bei Hrn. Mart. Wilhelm Schuster, k. Kreisingenieur,
 > Szamos-Ujvár bei Hrn. Martin Abraham, Senator,
 > Szász-Régen bei Hrn. Friedrich Czoppelt, Apotheker,
 > Szászváros bei Hrn. Franz Molnár, Advokat,
 > Székely-Udvarhely bei Hrn. Karl Szeles von Telekfalva, Advokat,
 > Thorda bei Hrn. Karl Rediger, k. Postmeister,
 > O. Vásárhely (Inner-Szolnoker Comitát) bei Hrn. Jos. Mehesi, Stuhlrichter.

Klausenburg, am 31. August 1843.

Von der Siebenbürger Hauptagentschaft der k. k. priv. ersten österreichischen
Versicherungs-Gesellschaft.